

Tagesordnungspunkte

TOP 1

Einwohnerfragestunde (begrenzt auf eine halbe Stunde)

TOP 2

Mitteilungen der Verwaltung

TOP 3

Bürgergeldantrag Jagdgemeinschaft Ergenzingen

Anschaffung einer Drohne mit Wärmebildkamera zur Rehkitzrettung **Anlage**

TOP 4

Grundschule Ergenzingen, Erweiterung und Umbau, hier: Planungsbeschluss

Empfehlungsbeschluss **Anlage**

TOP 5

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

TOP 6

Beantwortung von Anfragen

TOP 7

Bauangelegenheiten – Information

TOP 8

Anfragen von Ortschaftsrät*innen

TOP 9

Verschiedenes

Stadt Rottenburg am Neckar
Ortschaftsverwaltung Ergenzingen

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen
des Ortschaftsrates am 19.06.24

TOP 1
Einwohnerfragestunde (begrenzt auf eine halbe Stunde)

-keine-

TOP 2

Mitteilungen der Verwaltung

Der Vorsitzende teilt Folgendes mit:

- Die Kleinkindschaukel am Spielplatz Starenweg und die Sitzbänke in Außenbereich von Ergenzingen wurden aufgestellt.
- Die Abnahme Bauarbeiten im Außengelände vor dem Jugendraum wurden heute durch Herrn Gärtner abgenommen. Bis auf kleinere Restarbeiten wurde alles ordnungsgemäß ausgeführt.
- Der Spielplatz in der Dörre ist mittlerweile freigegeben.
- Das Ortsschild in der Horber Straße wurde entwendet. Auch wurden in letzter Zeit mehrfach Verkehrsschilder entwendet oder umgestellt. Dies ist für die Ortsverwaltung absolut unverständlich. Entwendete Verkehrsschilder müssen teuer ersetzt werden und beschäftigen die Verwaltung und die TBR unnötig.

TOP 3

Bürgergeldantrag Jagdgemeinschaft Ergenzingen

Anschaffung einer Drohne mit Wärmebildkamera zur Rehkitzrettung

Anlage

Der Antragsteller und ortsansässige Jäger, Raymund Fischer, stellt den Antrag vor.

Begründet wird der Antrag mit der Notwendigkeit die Wiesen vor dem Abmähen auf Jungtiere, besonders Rehkitze, mit einer Drohne abzusuchen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Fischer, dass die Jägerschaft im Kreis zwar Drohnen habe, diese aber bei Bedarf kurzfristig nicht zur Verfügung gestellt werden können.

Die Beschaffung der Drohne schon vor der Antragstellung ergab sich laut Antragsteller aus der Notwendigkeit, dass ein erstes Mähen der Wiesen anstand

Ein Ortschaftsrat bittet darum, die Drohne bei Bedarf auch mal der Ortsverwaltung zur Verfügung zu stellen. Es wurde angeregt, den Bedarf bei auch bei angrenzende Jagdgebieten der Stadt zu erfragen und die Drohne ggf. dort anzubieten.

Herr Fischer stimmt den Bitten zu.

Der Ortschaftsrat stimmt dem Antrag in Höhe von 3.000€ Kostendeckung einstimmig zu.

Antrag auf Unterstützung einer Bürgeraktion durch die Stadt Rottenburg am Neckar

Antragsteller/in:

(Name, Adresse, Ansprechpartner/in, Telefon, E-Mail)

Jagdgemeinschaft Ergenzingen

Richard Anhorn, Wolfgang Anhorn, Raymund Fischer, Andre Rubach, Jürgen Pagel

Ansprechpartner:

Raymund Fischer

Masurenstr. 11

72108 Rottenburg-Ergenzingen, 07457 2962

raymundfischer@yahoo.de

Stadtverwaltung Rottenburg				Ref.	
Posteingang: Ortschaftsverwaltung Ergenzingen					
OB		EBM		BM	
10	13	14	20		
Eingegangen am:			04. Juni 2024		32
					40
61	65	66	UB / Klima		
☐ Kopie		DB / AL	Hosp.	TBR	SWR
☐ WV.: _____		☐ eilt	SER	WBR	WTG

Projektname:

Anschaffung einer Drohne mit Wärmebildkamera zur Rehkitzrettung

Projektidee, für die die Förderung beantragt wird:

In den letzten Jahren wurden auf der Gemarkung Ergenzingen jedes Jahr mehrere Rehkitze durch Mähaktionen auf landwirtschaftlichen Flächen vermährt. Oft wurden den Kitzen alle 4 Läufe abgemäht und die Kitze mussten getötet werden oder sind eingegangen.

Ziel des Projekts:

(Ziel der Idee / Aktion (was, wie, warum) / Zielgruppe (wer, wie viele) / Durchführung (wer) / nachhaltiger Nutzen für die Stadt/etwaige Folgekosten)

Ziel des Projekt ist es:

1. die Landwirtschaft vor dem Mähen zu informieren
2. die landwirtschaftliche Fläche unmittelbar vor dem Mähen mit der Drohne zu überfliegen
3. die Rehkitze mittels der Drohne und Wärmebildkamera zu finden
4. die Kitze zu bergen und im näheren Wald wieder auszusetzen.

Projektzeitplanung:

Da die Mähzeit bereits vor 2-3 Wochen begonnen hat, wurde die Drohne bereits angeschafft und von den Mitgliedern der Jagdgemeinschaft Ergenzingen beglichen.

Die Drohne war in den letzten 3 Wochen auf der Markung Ergenzingen bereits mehrfach im Einsatz.

Kooperationspartner:

keine

Kostenplan -unterteilt nach Eigenleistung, Spenden, Sponsoring, sonstige Einnahmen oder andere Fördermittel und beantragtes Fördervolumen:

(hier sind auch nicht finanzielle Eigenanteile/Eigenleistungen zu benennen)

Anschaffung der Drohne:	5.946,05 Euro
Eigenleistung der Jagdgemeinschaft Ergenzingen	2.946,05 Euro
Zuschuss Bürgergeld	3.000,00 Euro

Die gemachten Angaben im Antrag einschließlich der Antragsunterlagen sind vollständig und richtig.

31.05.2024

Datum



Unterschrift

Professionelle UAV-Lösungen für Vermessung | Industrieinspektion | BOS | Foto & Film | Landwirtschaft

droneparts GmbH, Besigheimer Straße 20, 74394 Hessigheim

Jagdgemeinschaft Ergenzingen

Rechnung Nr.: 241161 / 08.05.2024

Gemäß Ihrer Bestellung berechnen wir Ihnen folgenden Auftrag:

Kunden-Nr.: 417516288

Pos	Art-Nr.	Bezeichnung	Anz	Preis (netto)	Gesamt (netto)
1	600071	DJI Mavic 3 Thermal (M3T) C2 - Rehkitz Wildtier Rettung - BASIC Setup - 1 x Artikel: 600088 DJI Mavic 3 Thermal (M3T) C2 inkl. 12 Monate DJI Care Enterprise Basic - 3 x Artikel: 600630 DJI Mavic 3 Akku / Batterie 5000 mAh - 1 x Artikel: 600723 DJI Mavic 3 4 in 1 Multi Ladegerät - 1 x Artikel: 600755 DJI Mavic 3 3 in 1 KFZ Ladegerät - 1 x Artikel: 600752 DJI RC Pro Fernsteuerung Tragegurt / Sendergurt - 1 x Artikel: 600379 DP Drohnen Landeplatz / Startplatz / Landepad - 75 cm - 2 x Artikel: 600800 DJI Mavic 3 Enterprise gerauscharme Propeller 8658F (C2-Klasse)	1	5 259,66 EUR	5 259,66 EUR
2	111111	Rabatt	1	-262,98 EUR	-262,98 EUR

Warenwert 4.996,68 EUR
Versandkosten 0,00 EUR
Selbstabholer / Self collection

Nettosumme 4.996,68 EUR
zzgl. 19% USt. 949,37 EUR
Gesamtsumme 5.946,05 EUR

Zahlungsart: Rechnung / Invoice - Zahlung ausstehend

Lieferung erfolgt(e) wie gewünscht an folgende Adresse:

Andre Rubach
Hieronymus-Baur-Weg 6

D 72108 Rottenburg

Diese Rechnung ist Bestandteil Ihres Auftrags vom 08.05.2024 14:46:58. Die gelieferten Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Der Versand erfolgt(e) am 08.05.2024

Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag ohne jeden Abzug innerhalb von 7 Tagen bis zum 15.05.2024 mit diesem Verwendungszweck: RE 241161 auf das unten genannte Konto.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen! Diese Rechnung ist Bestandteil Ihres Auftrags vom 08.05.2024 14:46:58. Der Versand erfolgt(e) am 08.05.2024

Die Nettoeinzelbeträge sind auf zwei Dezimalstellen gerundet dargestellt. Bei den Endbeträgen kann es daher zu Abweichungen kommen, welche auf die gerundet dargestellten Nettoeinzelbeträge zurückzuführen sind.

Kontodaten: droneparts GmbH | Kreissparkasse Ludwigsburg | IBAN: DE31 6045 0050 0030 2001 48 | BIC: SOLADES1LBG
Amtsgericht - Registergericht: Stuttgart | HRB 772546 | Geschäftsführer: Christian Prang | USt-ID: DE328829473 | LUCID DE2080540647872

Stadt Rottenburg am Neckar
Ortschaftsverwaltung Ergenzingen

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen
des Ortschaftsrates am 19.06.24

TOP 4

Grundschule Ergenzingen, Erweiterung und Umbau, hier: Planungsbeschluss

Empfehlungsbeschluss

Anlage

Hochbauamtsleiter Herr Gärtner stellt die Entwicklung und den aktuellen Stand der Grundschulerweiterung vor.

Nach der Präsentation empfiehlt der Ortschaftsrat dem Gemeinderat einstimmig, folgendem Beschlussantrag zuzustimmen:

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Architektenplanung für die Leistungsphasen 1-4 nach § 34 HOAI an das Architekturbüro a+r Architekten GmbH in Tübingen-Stuttgart und für die Landschaftsplanung nach § 39 HOAI an den Landschaftsarchitekten Stefan Fromm in Dettenhausen.



Stadt
Rottenburg
am Neckar

Beschlussvorlage Nr. 2024/123

29.04.2024

Federführend: Hochbauamt

Beteiligt:

Tagesordnungspunkt:

Grundschule Ergenzingen, Erweiterung und Umbau, hier: Planungsbeschluss

Beratungsfolge:

Ortschaftsrat Ergenzingen	19.06.2024	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	16.07.2024	Entscheidung	öffentlich

Stand der bisherigen Beratung:

Arbeitsgruppensitzungen	15.06.2023
Durchführungsbeschluss	25.07.2023
Preisrichtervorbesprechung	21.09.2023
Bekanntmachung EU-Amtsblatt	KW40/2023
Preisgerichtssitzung	08.03.2024
Verhandlung	16.04.2024

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Architektenplanung für die Leistungsphasen 1-4 nach § 34 HOAI an das Architekturbüro a+r Architekten GmbH in Tübingen-Stuttgart und für die Landschaftsplanung nach § 39 HOAI an das den Landschaftsarchitekten Stefan Fromm in Dettenhausen.

Anlagen:

Wettbewerbsentwurf 1. Preis

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Thomas Weigel
Erster Bürgermeister

gez. Markus Gärtner
Amtsleiter

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
vorher			-140.000 EUR
2023			170.000 EUR
2024	7.072110.009	7871 0000	335.000 EUR
2025			1.000.000 EUR
2026			3.000.000 EUR
2027			3.265.000 EUR
Summe			7.630.000 EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs- ermächtigung		Bereits verfügt über	76.000 EUR
☐ ja ☐ nein		Somit noch verfügbar	7.554.000 EUR
- in Höhe von	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	rd.250.000 EUR
- Ansatz VE im HHPl.	EUR	Danach noch verfügbar	7.304.000 EUR
- üpl. / apl.	EUR	Diese Restmittel werden noch benötigt ☐ ja ☐ nein	
		Die Bewilligung einer üpl. /apl. Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

Jährliche Folgekosten / -kosten nach der Realisierung:
Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

NI-Check:

- ☐ Ein Nachhaltigkeitscheck wurde durchgeführt und liegt der Sitzungsvorlage bei.
X Ein Nachhaltigkeitscheck wurde aus folgendem Grund nicht durchgeführt:
Nachhaltigkeitskriterien wie Ressourcenschonendes Bauen, z.B. Holzbau, Gebäude-Grundfläche,
Energiestandards wurden bei der Vorprüfung zum Wettbewerb mit behandelt.

NI-Check Team:

Vorlage relevant für:

- ☐ Jugendvertretung ☐ Integrationsbeirat ☐ Behindertenbeirat

Begründung

Die Grundschule Ergenzingen soll zur 3-zügigen Grundschule mit Ganztagesbetreuung erweitert werden. Der Bedarf wurde vom Regierungspräsidium Tübingen bestätigt.

In einer Arbeitsgruppe wurde mit den Vertretern der Ortschaft, der Grundschule, des Gemeinderates sowie dem Amt für Bildung, Kultur und Sport, dem Hochbauamt und der Verwaltungsspitze der Bedarf in Form eines Raumprogramms mit Pädagogischem Konzept erarbeitet. Die Bedarfsplanung war die Grundlage für das folgende formelle, zweistufige (Offenes europaweites Bewerbungsverfahren/ Nichtoffener Realisierungswettbewerb/ Öffentliche Bekanntmachung TED 2023/S 191-597764) Vergabeverfahren zur Suche nach einem Architekturbüro für die Objektplanung und ein Büro für die Landschaftsplanung.

Aus den Bewerbungen wurden 16 Bewerbungen nach einem Auswahlverfahren ausgewählt und 4 gesetzte Büros aufgefordert, am Architektenwettbewerb teilzunehmen (ein Büro hat nicht alle Unterlagen fristgerecht eingereicht und wurde ausgeschlossen).

Zielformulierung

Die heute 2-zügige Grundschule mit ca. 200 Schülerinnen und Schüler (SuS) in 8 Klassen und seit 2013 mit einer Ganztagesbetreuung liegt westlich der Ortsmitte im Wohngebiet in direkter Nähe zum evangelischen und katholischen Kindergarten. Zwei Gebäude bilden die heutige Bebauungsstruktur: Das langgezogene zweigeschossige Schulgebäude mit Satteldach (sanziert im Jahr 2019) und die kleine eingeschossige Turnhalle mit flachem Satteldach.

Die Baukörper liegen parallel zueinander und werden durch einen Verbindungsgang mit den von außen zugänglichen Sanitäranlagen verbunden. Der Verbindungsgang trennt den östlich gelegen Schulhof von den westlich gelegenen Sportflächen. Im Nordwesten liegt ein großer Kinderspielplatz der sowohl für die Schulkinder als auch öffentlich zugänglich ist und somit ganztägig genutzt wird.

Mit der Erweiterung zur 3-Zügigkeit für ca. 280 SuS soll das Bestandsgebäude mit möglichst geringen Eingriffen umgebaut und neu strukturiert werden. Die Erweiterung soll eine direkte Verbindung zum Bestand erhalten. Der Verbindungsgang mit den Sanitäranlagen stand zur Disposition. Der bestehende Schulhof und die angrenzenden Außenräume mit Spiel- und Sportflächen sollen im Rahmen der zukünftigen Planung räumlich, funktional optimiert werden. Als Standort für die Erweiterung steht der gesamte Wettbewerbsumgriff zur Verfügung.

Die Grundschule stellt aufgrund ihrer zusätzlichen Angebote - eine Internationale Vorbereitungsklasse für Kinder ohne Kenntnisse der deutschen Sprache, Unterstützung in Kooperation mit weiteren Partnern im Bereich der Inklusion und als Stützpunktschule für Kinder mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche sowie der Ganztagesbereich mit Kernzeitbetreuung - einen wichtigen Baustein im sozialen Gefüge der Bildungslandschaft in Ergenzingen dar.

Im Zuge der Umbaumaßnahmen im Bestand ist die Barrierefreiheit für das Gesamtkonzept nachzuweisen, dies gilt auch für die Außenanlagen.

Aktuell erfolgt die Andienung und auch die Anlieferung der Mensa über den Schulhof. Dies stört den Tagesbetrieb. Bei der Neugestaltung ist eine Lösung für die Anlieferung aufzuzeigen. Um einen Beitrag zu den Umwelt- und Klimaschutzzielen zu erreichen, sind besondere Maßnahmen für den Klimaschutz, zur Minderung des Primärenergiebedarfs und des CO₂-Ausstosses etc.

aufzuzeigen. Die Gebäudehülle soll dem aktuellen Stand der Technik entsprechend in einem hohen Standard ausgeführt werden.

Aufgabenbeschreibung

Die Aufgabe umfasst die Ausarbeitung eines Gebäudekonzepts für die Erweiterung der zweizügigen Grundschule zur Dreizügigkeit mit Ganztages- und Mensabereich sowie der teilweisen Umstrukturierung des Bestandsgebäudes auf Grundlage des vorliegenden Raumprogramms unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten. Das Bestandsgebäude soll möglichst ohne statische Eingriffe und mit möglichst wenigen baulichen Änderungen angepasst werden.

Das Bestandsgebäude weist Defizite auf. Raumzuschnitte und Ausstattung entsprechen in einigen Bereichen nicht mehr den aktuellen Anforderungen und Standards. Das Gebäude ist nur bedingt barrierefrei erschlossen. Die im Verbindungsgang liegenden Sanitäreinrichtungen sind nur über den Außenraum zugänglich.

Folgende Maßnahmen sollen dabei berücksichtigt werden:

- Barrierefreie Erschließung und Verbindung beider Gebäudeteile, alt und neu, miteinander. Die Barrierefreiheit ist nach LBO nachzuweisen und bezieht sich sowohl auf die Planung der Erweiterung und auf alle Geschosse des Bestandsgebäudes die Unterrichtsräume oder Räume für den Ganztagesbereich enthalten, als auch auf deren Zugänglichkeit.
- Es ist ein zentraler Zugang mit einem gemeinsamen Eingangsbereich/Foyer gewünscht; Adressbildung
- Abbildung des erforderlichen Raumprogramms entsprechend der nutzungsbezogenen Anforderungen und Bedarfe in Bestandsgebäude und der Erweiterung in einem dem aktuellen Stand der Technik entsprechenden zeitgemäßer energetischen Standard
- Die Turnhalle soll erhalten bleiben. Eine barrierefreie Erschließung ist zu gewährleisten.
- Der im Westen liegende Sportplatz wird von der Schule häufig genutzt und sollte erhalten werden, gleiches gilt für die Sprunganlage und den Schulgarten mit Gartenhaus – beide Nutzungen können im Zuge der Erweiterung jedoch auch an anderer Stelle nachgewiesen werden. Der Sportplatz ist als Multifunktionsplatz zu gestalten, Mindestgröße des Spielfeldes wie im Bestand.

Preisgerichtssitzung am 08.03.2024 ganztags in der Breitwiesenhalle

Das Preisgericht setzte sich aus fünf stimmberechtigten Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichtern und sechs stimmberechtigten Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichtern (externe erfahrene Architektinnen und Architekten), neun nicht stimmberechtigten Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichtern, vier nicht stimmberechtigten Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichtern und fünf sachverständigen Beraterinnen und Beratern zusammen. Die Zusammensetzung des Preisgerichtes gewährleistet, dass alle 19 Entwürfe zum Schulbau unter den verschiedensten Gesichtspunkten diskutiert und abgewogen werden konnten.

Ablauf des Preisgerichtes

Alle eingereichten Entwürfe wurden vorab vom den Wettbewerb organisierenden Büro auf die Erfüllung der Vorgaben geprüft (Vorprüfung). Die Ergebnisse wurden im ersten Rundgang des Preisgerichtes für jeden Entwurf vorgestellt. In zwei weiteren Wertungsrundgängen wurde jede Arbeit diskutiert und es wurden die fünf besten Entwürfe in die engere Wahl genommen. Die Entwürfe der engeren Wahl wurden insbesondere auch von Nutzerseite kritisch geprüft und eine Reihenfolge 1-5 gebildet. Dem Entwurf der Büros Ackermann + Raff / Stefan Fromm Landschaftsplanung wurde einstimmig der 1. Rang und damit der 1. Preis zuerkannt.

Beurteilung des Preisgerichts zum Wettbewerbsgewinner

„Die Verfasser schlagen einen gut proportionierten neuen solitären Baukörper im Südost Bereich des Grundstücks vor, der im Erdgeschoss an den Hauptbaukörper angebunden ist. Dadurch entsteht ein gut dimensionierter Pausenhof, dessen Höhenniveau sich aus der bestehenden Topografie heraus entwickelt. Gleichzeitig wird durch eine als Klammer dienende Pergola eine attraktive einladende Eingangssituation von der Königsberger Straße geschaffen und die einzelnen Gebäudeteile miteinander verknüpft. Im Bereich der bestehenden Turnhalle kann durch diese städtebauliche Disposition sinnfällig zu einem späteren Zeitpunkt eine neue Sporthalle entstehen, die das vorgeschlagene Ensemble vervollständigt. Die Durchlässigkeit zum bestehenden Freiraum als Erweiterung des Pausenhofs nach Westen ist gegeben. Trotz seiner räumlichen Nähe an der Königsberger Straße, bildet den Neubau ein angenehmes Pendant zur gegenüberliegenden Christuskirche. Voraussichtlich werden jedoch nicht alle Bestandsbäume erhalten werden können.

Der großzügig gestaltete Eingang des Neubaus mit zuschaltbarer Mensa, Aula und Musikraum bildet eine schöne Willkommensgeste und vereint die öffentlichen Funktionen der Schule an der richtigen Stelle. Die suggerierte Multifunktionalität wurde jedoch kontrovers diskutiert. Die Klassenräume des Jahrgangs 1 sind im Obergeschoss des Neubaus untergebracht und bilden eine attraktive Grundrissstruktur in Form eines Clusters. Die Belichtung der Kernzone ist über Oberlichter gewährleistet. Die Notwendigkeit der beiden Loggien hinter den überdimensionierten, kreisförmigen Öffnungen an den Giebelseiten wird hinterfragt.

Die weiteren Nutzungen im bestehenden Schulgebäude können ohne große strukturelle Eingriffe untergebracht werden. Dabei befinden sich im Erdgeschoss die Ganztagesbetreuung und im Bereich der ehemaligen Mensa die Jahrgangsstufe 4. Im Obergeschoss sind Jahrgang 2 und 3 angeordnet, dabei wird versucht die bestehende Flurschule durch nutzbare Aufweitungen zu verbessern. Dies gelingt im Obergeschoss jedoch nicht.

Insgesamt bildet die neue Organisation der Schule in Verbindung von Alt- und Neubau eine sehr gute Lösung zur gestellten Aufgabe. Die vertikal strukturierten Holzfassaden passen gut zum ländlichen Umfeld und sprechen eine einfache und angemessene Sprache auch in Verbindung zum Gebäudebestand. Die Wirtschaftlichkeit liegt im günstigen Bereich.

Das neu geschaffene Gebäudeensemble ist eine selbstverständliche und sinnfällige Lösung für eine Grundschule im ländlichen Raum und stellt einen sehr guten Beitrag zur Aufgabenstellung dar.“

Verhandlungsrunde

Der offizielle Abschluss des europaweiten VgV-Verfahrens (Vergabe von Dienstleistungen) war die Verhandlungsrunde am 16.04.2024. Dort stellten sich die Büros vor (Leistungsfähigkeit, Organisation der Planungsabwicklung und Bauüberwachung), und auch das Projektteam. Der Vorschlag der Büros zur Honorareinordnung in die HOAI und deren Bewertung entsprechend den Auftragskriterien wurde ebenfalls verhandelt.

Die Büros Ackermann + Raff / Stefan Fromm Landschaftsplanung erfüllen die Auftragskriterien.

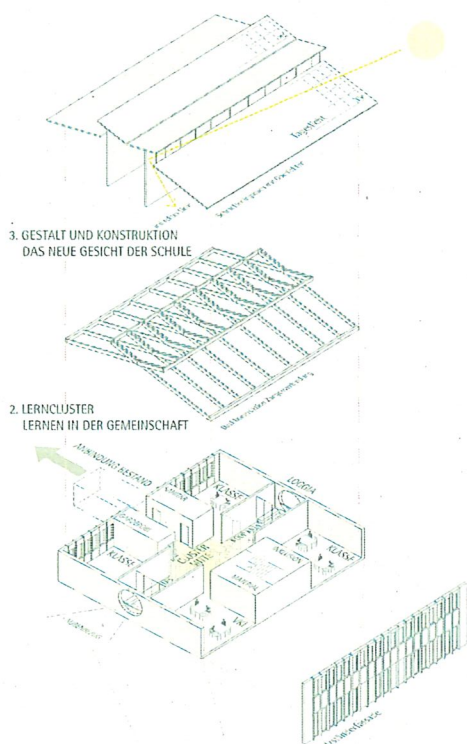
Das Büro a+r arbeitet seit Jahrzehnten mit der Stadt Rottenburg und auch anderen Rottenburger Institutionen zusammen. Die Aufträge resultierten alle aus anonymen Wettbewerbsverfahren. Das Büro hat in Rottenburg Sport- und Mehrzweckhallen, Kindergärten, die Festhalle, die Rathäuserweiterung u.a. umgesetzt.

Das Büro Stefan Fromm Landschaftsplanung ist bundesweit tätig und verfügt über beachtliche Referenzen bei der Freianlagenplanung.

Nach dem Planungsbeschluss im Gemeinderat kann das Büro a+r und das Büro Stefan Fromm Landschaftsplanung mit den Planungsleistungen für die Leistungsphasen 1 bis 4 (Genehmigungsplanung) beauftragt werden.



ERWEITERUNG UND UMBAU DER GRUNDSCHULE ERGENZINGEN



LAGEPLAN M 1:500

KONZEPTION:

Der bestehende Schulstandort der Grundschule Ergenzingen wird zu einer modernen dreizügigen Schule mit Ganztages- und Essensbereich ausgebaut. Dabei soll der Bestandsbau lediglich mit geringen baulichen Eingriffen in die Umstrukturierung einbezogen werden. Um ein modernes Schulgebäude zu konzipieren, welches heutige und zukünftige Entwicklungen in der Schullandschaft adäquat abbilden kann, sind die Grundrisstrukturen von entscheidender Bedeutung. Ziel ist es, sowohl im Bestand als auch im Neubau für die einzelnen Jahrgänge clusterartige Raumstrukturen zu schaffen und der Grundschule mit der neuen Aula als Entree eine zentrale Mitte zu geben.

STÄDTEBAU:

Die lineare Gebäudestruktur der bestehenden Satteldachgebäude wird durch einen kompakten Neubau an der Süd-West-Ecke des Grundstücks als städtebauliches Pendant zur Turnhalle ergänzt. Der Schulhof als zentraler Freiraum kann dadurch mit der erforderlichen Größe erhalten bleiben und durch den Abbruch des Verbindungsbaus zwischen Bestand und Turnhalle an die westlich gelegene Sportfläche großzügig angebunden werden. Für den zukünftigen Ersatzneubau der dann größeren Sporthalle bleibt genügend Platz auf dem Grundstück frei. Eine U-förmige Pergolastruktur begrenzt räumlich den Schulhof und markiert prägnant das Entree an der Königsberger Straße.

INNERE ORGANISATION:

Bei der Konzeption des Neubaus und der Umstrukturierung des Bestands standen die geforderten pädagogischen Anforderungen an eine zukunftsweisende Schule im Vordergrund. Nach sorgfältiger Prüfung und Abwägung schlagen wir die Verlegung der Mensa in den Neubau vor. Die Zusammenlegung mit Foyer, Bewegungsraum und dem Musik- und Theateraum bietet die Chance einer multifunktional nutzbaren großen Aula für Einschulungsfeiern, Konzerte und Aufführungen.

Das zum Bestandsbau tieferliegende Eingangsniveau auf Pausenhofebene führt zu einer der Nutzung angemessenen Raumhöhe. Im Übergang zum Bestand sorgt ein Durchlaufaufzug zusammen mit einer Ausgleichstreppe für eine barrierefreie Erschließungen aller Ebenen.

Durch die Verlegung der Küche in den Neubau wird der heutige Konflikt der Anlieferung über den Pausenhof gelöst. Die Speisen können störungsfrei auf kurzem Weg vom Max-Schier-Weg in die Küche eingebracht werden. Die Räume der Verwaltung sind für alle gut auffindbar im Erdgeschoss verortet. Das Sekretariat mit Schulleitung befindet sich direkt im Anschluss an das Foyer im Altbau. Das große Lehrerzimmer wird zusammen mit der Schüler- und Lehrerbibliothek im Neubau zentral organisiert.

ANSICHT WEST M 1:200

Pine-Eugen-Straße

BESTAND

PAUSENHOF

PERGOLA

ENTREE

Königsberger Straße

GRUNDSCHULE



DETAILANSICHT M 1:50

[illegible]

OBERGESCHOSS GRUNDRISS M 1:200

HEIZUNG

Der Neubau und die Bestandgebäude wird eine CO₂-neutrale Wärmeerzeugung vorgesehen. Erdwärmesonden mit Wärmetauschern stellen die benötigte Wärme zur Raumbeheizung, Wärmevermögens, für Lüftungsanlagen sowie für die Warmwasserbereitung zur Verfügung. Die PVt-Anlagen (Strom u. Wärme) auf den Dachflächen decken überwiegend den Warmwasserbedarf ab und speisen zusätzlich Strom zur Heizungsunterstützung ein. Dachflächen, die wirtschaftlich nicht mit PVt-Modulen belegt werden, erhalten PV-Anlagen. Die neue Heizzentrale ist so dimensioniert, dass das Bestandgebäude ebenfalls CO₂-neutral mitversorgt werden kann. Eine energetische Simulationsrechnung wird Entscheidungswinsele geben, ob die Bestandswärme-erzeugungsanlage vorläufig noch als Sulfurzeitanlage Vergütung findet.

FRISCHWASSER

Frischwasserstationen stellen aus der Wärmeerzeugungsanlage hygienisch einwandfreies Warmwasser zur Verfügung. Um Warmwasser an entlegenen Zapfstellen benötigt (z.B. WC-Anlagen für Menschen mit körperlichen Einschränkungen), kann die Warmwasserbereitung dezentral über Elektrodurchlauferhitzer erfolgen. Die Trinkwasseranlage wird als geschlossenes System mit endständigen, automatischen Spülstationen errichtet. Das Spülwasser wird in die Zisternenanlage zur Bewässerung der Bepflanzungen eingeleitet.

LÜFTUNG

Die Klassenzimmer im Obergeschoss des Neubaus werden natürlich belüftet. Eine Querverlufung über die Fassade und Oberlichter entlang der Flurinnenwand sorgen für einen ausreichenden Luftwechsel. Innentägliche Funktionsräume, wie z.B. WC-Räume etc., werden innerhalb der Nutzungszeiten dauerhaft mechanisch belüftet. Für die Aula wird eine bauaufsichtlich zugelassene Hybrid-Lüftungs-Simulation ergänzend zur Anlagen- und Raumdimensionierung berücksichtigt. Seltene Großveranstaltungen können zur Frischluftversorgung hybrid (mechanisch und natürlich) gelüftet werden.

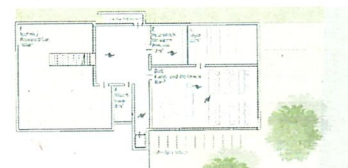
Aula und Küche erhalten zur bedarfsgerechten mechanischen Belüftung eine separate Lüftungsanlage. Volumenstromregler werden vorgesehen. Der automatisch geregelte, manuell übersteuerbare, außenliegende, textile Sonnenschutz trägt zur Reduzierung des Wärmeeintrags ins Gebäude bei. Die Kennwerte zum sommerlichen Wärmeschutz werden erfüllt und mittels Simulationsrechnungen nachgewiesen.

REGENWASSER

Das Regenwasser wird über eine zwischengeschaltete Zisternenanlage ins öffentliche System abgegeben. Die Zisternenanlage wird, soweit notwendig, zur ergänzenden Bewässerung von Fassadenbegrünungen, von Bepflanzungen der Freianlagen und zur Überbrückung von längeren Trockenperioden vorgesehen.

ELECTRO

Die Hauptzentralen der Elektrotechnik werden im Untergeschoss verortet. In den Funktionseinheiten werden entsprechende Unterzentralen errichtet. PV- und PVT-Anlagen ermöglichen die Eigenstromerzeugung des Schulcampus. Brandindefle- oder Hausalarm-Anlagen werden gemäß Brandschutzkonzept vorgesehen. Die Verkabelungen der Elektrotechnik sowie Gebäudeleittechnik erfolgt halogenfrei.



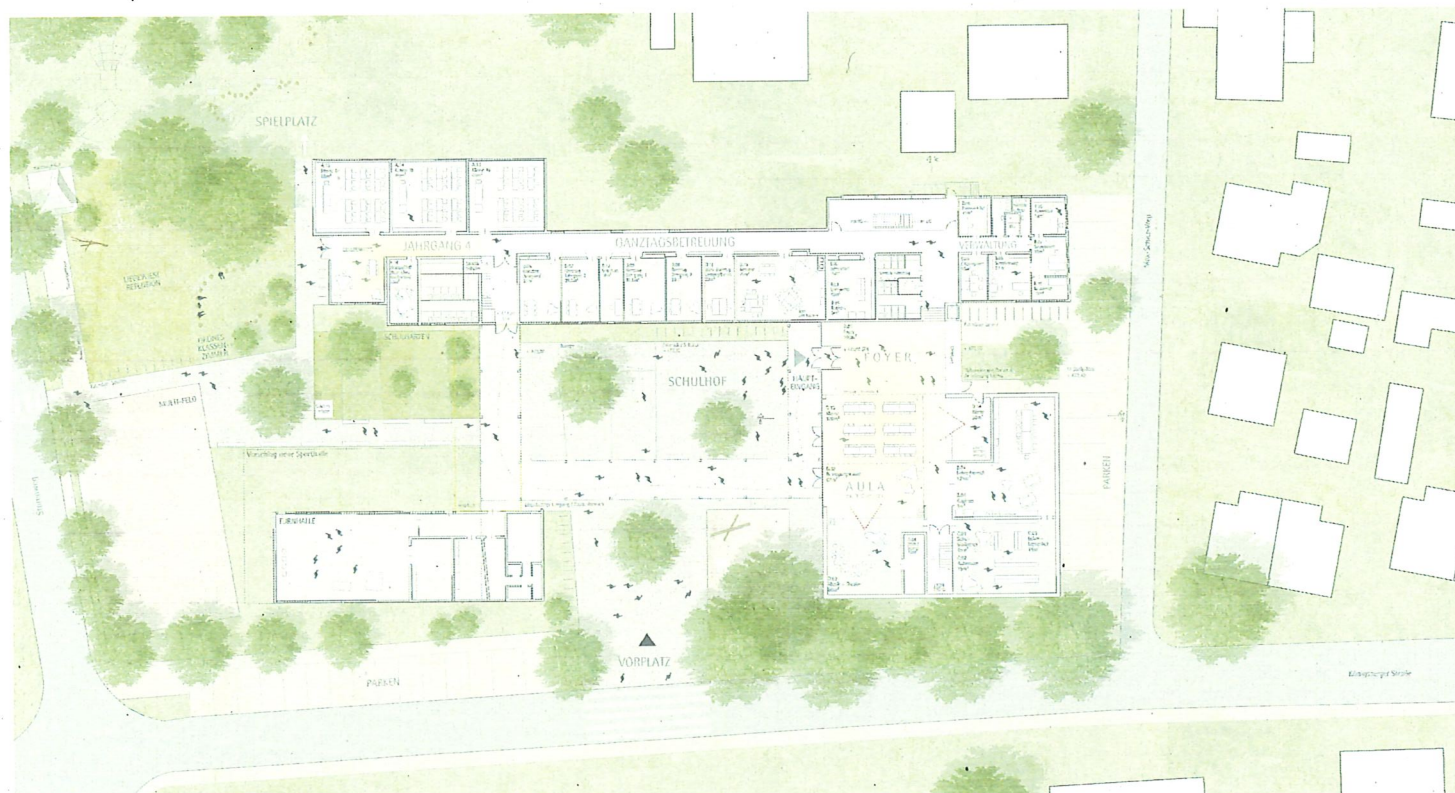
UNTERGESCHOSS GRUNDRISS M 1:200



Schnitt B-B' (W-O) M 1:200



ERWEITERUNG UND UMBAU DER GRUNDSCHULE ERGENZINGEN



ERDGESCHOSS GRUNDRISS M 1:200

SCHULE ALS LEBENSRAUM:

Da die Schule im Ganztagesbetrieb geführt wird, sind die Aufenthaltsqualitäten im Innern von größter Bedeutung – besonders im Bereich der Lerncluster. Unser Leitbild ist die „Lernlandschaft“: Eine möglichst offene Raumstruktur, die bessere und vielfältigere Nutzungsoptionen bietet, als konventionelle Schulgrundrisse dies tun.

Für die Neustrukturierung der Schule schlagen wir eine durchgängige Lernlandschaft mit einer Gruppierung der Klassenzimmer der einzelnen Jahrgangsstufen zu Lernclustern, sowohl im Neubau als auch im Bestand, vor. In der Mitte eines jeden Clusters befindet sich eine offene Multifunktionsfläche, die ein vielfältiges Raumangebot bietet.

Drei Lerncluster werden im Obergeschoss so positioniert, dass alle drei unabhängig voneinander aus dem Erdgeschoss erschlossen werden können. Der freiwerdende Raumverbund der ehemaligen Mensa im Bestand eignet sich ideal für das 4. Cluster im Erdgeschoss im Bestand. Durchgangcluster werden so vermieden, im Neubau ergänzt die Internationale Vorbereitungsklasse mit Inklusionsraum das Angebot.

FREIFLÄCHEN-

FREIFLÄCHEN:
Durch die Gebäudestellung des neuen Baukörpers ergibt sich eine räumlich gefasste Hofsituation, die sich nach Süden öffnet. Von hier erfolgt auch der zentrale Zugang in direkter Anbindung an den vorhandenen Überweg über die Königsberger Straße. Zwischen dem erhaltenen Baumbestand und der vorhandenen Turnhalle entsteht eine adressbildende und identitätsstiftende Hofsituation.

Der neue Haupteingang wird über den zentralen, von einem überdachten Umgang umschlossenen Schuttbereich erreicht. Der geringe Höhenunterschied zwischen dem Neubau und dem Bestehen im Westen wird durch flache Stufen und eine barrierefreie Rampe überwunden. Die hockende, überkante, schattenspendende Bäume in Verbindung mit Sitzelzeilen schaffen einladende Aufenthaltsorte und geben dem Schulhof Aufenthaltsqualität. Im Bereich der großen Baue westlich des neuen Neubaus entsteht ein Spiel- und Bewegungsbereich. Nach Westen schließt unter dem offenen Umgang hindurch ein großzügiger Grünbereich mit Schulgarten, (neuem) Multifunktionsspielfeld, einer Sprunganlage sowie einer Spiel- und Liegefläche an. Diese erfüllt durch ihre leichte Absenkung auch Retentionsfunktionen für das Niederschlagswasser. Das Gelenk des Grünbereichs bildet ein kleiner Platz mit Baum, von dem aus schmale Wege die Fläche erschließen. Die gewünschten Stellplätze werden im Osten entlang des Max-Schier-Weges angeordnet.

KONSTRUKTION UND MATERIALITÄT:

Der Neubau wird als reiner Holzbau in Rahmenbauweise errichtet. Die Holzbalkendecken spannen zwischen Außenwänden und Holzunterzügen in den Flurinnenwänden, die die Lasten aus den Decken an Holzstützen weiterleiten. Der Ausbau mit Splittschüttung, Trittschalldämmung und Estrich sorgt für die notwendige Masse für den Schallschutz im Gebäude.

Die Zwischenwände der Räume bestehen aus nichttragenden Holzständerwänden mit einer einseitigen Vorsatzschale als Installationsebene und Schallentkopplung. Das Gebäude wird geprägt durch seine Holzfassade aus lasierten Holzlaten, die dem Gebäude einen natürlichen, lebendigen und ausdrucksstarken Charakter verleiht.

ENERGIEKONZEPT:

ENERGIEKONZEPT:
Unser Konzept baut auf einem sehr niedrigen Heizwärmebedarf (Passivhausstandard), einem Stromsparkonzept und der Kompensation des Strombedarfs durch den Einsatz von Photovoltaik auf dem Gebäude auf (nahezu CO₂-frei). Zur Wärmeversorgung schlagen wir Erdwärmennutzung mittels Erdsonden und Wärmetauscher vor.



Stationsweg
ANSICHT SÜD M 1:200

Stadt Rottenburg am Neckar
Ortschaftsverwaltung Ergenzingen

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen
des Ortschaftsrates am 19.06.24

TOP 5

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

-keine-

Stadt Rottenburg am Neckar
Ortschaftsverwaltung Ergenzingen

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen
des Ortschaftsrates am 19.06.24

TOP 6
Beantwortung von Anfragen

-keine-

TOP 7

Bauangelegenheiten - Information

Folgende genehmigte Bauvorhaben werden vorgestellt:

► Baugesuch Ammerweg 18

Errichtung einer Doppelhaushälfte, eines Carports und Anlegung eines Stellplatzes

► Baugesuch Auberlinstraße 22

Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses mit 6 Wohneinheiten, 5 KFZ- und 12 Fahrradstellplätze im UG und einer angebauten Einzelgarage, Anlegen eines Kinderspielfeldes / WSchG Zone IIIB Bronnbachquelle / VEREINFACHTES VERFAHREN

► Baugesuch Nobelstraße 19

Neubau eines 2-geschossigen Lagergebäudes, Lageänderung von 3 KFZ-Stellplätzen / WSchG Zone IIIB Bronnbachquelle

TOP 8

Anfragen von Ortschaftsräte*innen

► Ein Ortschaftsrat fragt nochmals, wann eine Geschwindigkeitsmesstafel in der Gäustraße aufgestellt wird.

Dieser Ortschaftsrat fragt auch nach einem Verkehrsspiegel in der Auberlinstraße auf Höhe des Nettoparkplatzes. Der Vorsitzende erklärt, dass das Aufstellen von Verkehrsspiegeln generell nicht mehr vom Ordnungsamt genehmigt wird.

► Eine Ortschaftsrätin fragt nochmal, ob es nicht möglich sei, die Öffnungszeiten am Häckselplatz zu erweitern.

Hierzu ergänzt eine Ortschaftsrätin, dass einige Häckselplätze in anderen Gemeinden im Landkreis Tübingen auch zwei Mal pro Woche geöffnet haben.

Ein weiterer Ortschaftsrat bemängelt hierzu, dass der Häckselplatz laut der Aufsicht, schon eine viertel Stunde früher schließen bzw. die Einfahrt untersagt werden kann, was die Öffnungszeiten zusätzlich reduziert. Offiziell hat der Häckselplatz bis 15.30 Uhr geöffnet. Der Vorsitzende prüft dies.

► Eine Ortschaftsrätin fragt, wie der aktuelle Stand bezüglich des Aufstellens eines Taubenhauses am Bahnhof ist.

Der Vorsitzende erklärt, dass das bisherige Taubenhaus am Bahnhof weiterhin aktiv sei und ein weiteres Taubenhaus am Bahnhof nicht geplant wäre. Weiter führt er aus, dass das Ordnungsamt sich aktuell mit der Thematik für die Gesamtstadt beschäftigt.

► Eine Ortschaftsrätin teilt mit, dass auf dem Spielplatz Baisinger Weg die Bank kaputt sei. Auch regt sie an, den Spielplatz im Eduard-Fändrich-Weg wieder aufleben zu lassen und nun nach der Erneuerung des Spielplatzes in der Dörre auch diesen zu sanieren.

► Ein Ortschaftsrat hat folgende Anfragen:

- man sollte gegen die langzeitparkenden Autoanhänger auf dem Bahnhofsparkplatz vorgehen.

- Prüfung der Wasserleitung des Strickerbrunnens, da dieser trotz viel Niederschlag zu wenig Wasser bringt. In diesem Zusammenhang fragt er nach einer weitergehenden und umfassenden Sanierung um des Strickerbrunnens. Hierzu soll eine private finanzielle Unterstützung zugesagt sein.

- die rostigen Kompostkübel im Friedhof sollten schon lange ersetzt werden, da diese nicht ansehnlich sind.

- Austauschen der Zusatzschilder am Rathaus und an der Kirche um die Parkzeit von einer auf zwei Stunden erhöhen. Die Regelung mit zwei Stunden Parkzeit wie beim Waldhorn, soll entsprechend auch im Bereich der Kirche und beim Rathaus geändert werden.

- Auf Nachfrage dieses Ortschaftsrates bezüglich Betreuungszeiten in der Kinderkrippe, erläutert der Vorsitzende, dass die Betreuungszeiten reduziert wurden, weil eine Erzieherin intern die Stelle gewechselt hat. Somit fehlen insgesamt 170 %.

Stadt Rottenburg am Neckar
Ortschaftsverwaltung Ergenzingen

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen
des Ortschaftsrates am 19.06.24

Aktuell laufe aber die Bewerbungsphase und für das neue Kindergartenjahr wechselt eine Erzieherin aus der Kernstadt nach Ergenzingen.

► Ein Ortschaftsrat bittet darum, den Eigentümer dringend darauf hinzuweisen, den Gehweg beim abgebrannten Haus in der Albrecht-Dürer-Straße wieder frei zu machen, da es ein Schulweg sei und die Kinder dort nun auf der Straße laufen müssen.

TOP 9

Verschiedenes

- ▶ Ein Ortschaftsrat lobt die Räumung des Festplatzes.
Er bittet nochmal um Prüfung, ob die Geschwindigkeitsbegrenzungen Richtung Eckenweiler notwendig seien.
- ▶ Ein Ortschaftsrätin fragt, ob es nun einen konkreten Termin für die Feier „10 Jahre Bürger- und Vereinshaus“ gäbe. Der Vorsitzende antwortet, dass die Feier Ende September geplant sei.
Sie bittet auch um das Aufstellen eines Mülleimers am Grillplatz Richtung Rommelstal.
- ▶ Zum Schluss appelliert eine Gemeinderätin an den neuen, noch zu konstituierenden Ortschaftsrat, freie Flächen zukünftig besonders ressourcenschonend zu vergeben, nachhaltig und umweltbewusst zu handeln, eher nachzuverdichten, Flächen einzusparen und in die Höhe zu bauen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung um 21:14 Uhr und bedankt sich bei den anwesenden Zuhörer*innen.

Stadt Rottenburg am Neckar
Ortschaftsverwaltung Ergenzingen

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen
des Ortschaftsrates am 19.06.24

Zur Beurkundung

Datum

Unterschrift

Vorsitzender

17. Juli 2024

A. Wachendaefer

Schriftführerin

15.07.24

R. Brück

Fraktionen:

BfE

CDU/UB

NUR

18.07.2024

N. Wog